NACHTRAG

zu

Ueber Luftschlucken und Schluckgeräusche.

Von

H. Quincke

(s. dieses Archiv. XXII. Bd. S. 385).

Nach dem Erscheinen meines (Ende October im Manuscript eingesandten) Aufsatzes: „Ueber Luftschlucken und Schluckgeräusche“ wurde ich von Herrn C. A. Ewald auf seinen Vortrag in der physiologischen Gesellschaft zu Berlin vom 29. Jan. 1886: „Ueber die Bedeutung des zweiten Schluckgeräusches“ (publicirt in E. du Bois-Reymond's Archiv für Physiologie. 1886. S. 376) aufmerksam gemacht, welcher mir zu meinem Bedauern entgangen ist. Ich ersehe aus demselben, dass Herr Ewald schon damals Versuche und Beobachtungen von Menschen mitgetheilt hat, welche bezüglich des zweiten Schluckgeräusches ihn zu sehr ähnlichen Resultaten führten, wie mich meine Versuche an Thieren, und welche namentlich auch schon beweisen, dass das secundäre Schluckgeräusch, wie vor uns Beiden bereits Zenker behauptete, an das Vorhandensein von Luft in der Schluckmasse gebunden ist.